

Der Freie Arzt

Angestellte

03/2012

STANDESPOLITISCHE MITTEILUNGEN DER AKTION FREIER ARZT



INHALT

BLICKWINKEL
50 JAHRE AKTION FREIER ARZT
WAHL 2012: DIE KANDIDATEN
WAHL 2012: DAS PROGRAMM
ÄRZTEAUSBILDUNG: UPDATE - JETZT!

DIE UNABHÄNGIGE ÄRZTEVERTRETUNG

www.aktionfreierarzt.at



Endspurt

Nur noch wenige Tage trennen uns vom Wahltag 2012.

In der Woche vor und bis zum 29.3.2012 stellen Sie verehrte Kolleginnen und Kollegen die Weichen für die Vertretung in der Ärztekammer für die nächsten fünf Jahre.

Fünf Jahre, in denen große Veränderungen zu erwarten sind. Ein kompletter Umbau des Gesundheitswesens und seiner Finanzierung ist zu erwarten. Die Landschaft der stationären und ambulanten Strukturen wird sich verändern. Teilweise dramatisch, wenn alle Pläne umgesetzt werden!

Damit diese Umbauten nicht zu einer völligen Zerstörung von funktionierenden Strukturen führen, ist eine starke Vertretung notwendig.

Ein deutliches Zeichen hierfür ist immer die Wahlbeteiligung.

Darum: Wählen Sie!

Nichtwählen schwächt die Vertretung!

Die AKTION FREIER ARZT, die heuer das 50-jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern konnte, tritt mit ihren wahlwerbenden Kolleginnen und Kollegen an, um diese anstehende Herausforderung in führender Position anzugehen.

Mit Verstand, Sachkenntnis und Beständigkeit.

50 Jahre Ärztevertretung sind ein Beweis für Know how und Kompetenz in allen Situationen.

Wenn Sie einen Garant für eine umsichtige Entwicklung der Altersvorsorgung haben wollen, einen sachkundigen Vertreter für alle Ärzte – eine Fraktion, die Ausgleich zwischen allen Berufsfeldern schafft und gleichzeitig bestimmt gegenüber Politik, Dienstgebern und Sozialversicherungen auftritt – dann haben Sie für Ihre Wahl nur eine mögliche Entscheidung:

**AKTION FREIER ARZT – Liste 3
für eine freie Ärzteschaft mit Zukunft**

Eiko Meister

Obmann der AKTION FREIER ARZT

50 JAHRE AKTION FREIER ARZT

GEBURTSTAGESFEIER AM GRAZER SCHLOSSBERG

www.aktionfreiarzt.at

Anfang März begibt die AKTION FREIER ARZT mit einer Feier am Grazer Schlossberg das runde Jubiläum ihres Bestehens.

Der Einladung zur Feier folgten neben dem Gründer der Fraktion Prim.i.R. Dr. Richard Piaty auch der Leiter des internationalen Büros der Österreichischen Ärztekammer und ehemaliger ÖÄK-Präsident Dr. Rainer Brettenthaler, der stellvertretende Bundeskurienobmann Niedergelassene Ärzte Dr. Gert Wiegele, sowie weitere zahlreiche Mitglieder und Freunde.



Alle Fotos: Fotostudio Meister, Graz

ÄRZTEKAMMERWAHL 2012

TURNUSÄRZTE

www.aktionfreierarzt.at



Dr. Mag. Andrea Adam
Turnusärztin
Allgemeinmedizin



Dr. Johannes Heidinger
Turnusarzt
Allgemeinmedizin



Dr. Christoph Werner
Assistent
Chirurgie



Dr. Florian Eisner
Assistent
Innere Medizin



Dr. Marlene Cisek
Turnusärztin
Allgemeinmedizin



Dr. Sumi Ziak
Turnusärztin
Allgemeinmedizin



Dr. Sarah Bitsche
Assistentin
Innere Medizin



Dr. Michael Meilinger
Assistent
Innere Medizin

ÄRZTEKAMMERWAHL 2012

SELBSTSTÄNDIG BERUFSBERECHTIGTE ÄRZTE

www.aktionfreierarzt.at



Dr. Eiko Meister
Internist



Dr. Andreas Stryeck
Allgemeinmediziner



Prim. Dr. Roland Fegerl
Chirurg



**PD. DDr. Hans-Bernd
Rothenhäusler**
Psychiater und
Psychotherapeut



Dr. Wolfgang Planinz
MSc
Radiologe



Dr. Wolfgang Passath
Chirurg



**PD. Dr. Michael
Feichtinger**
Neurologe



**Dr. Dana-Aurelia
Chiliban**
Allgemeinmedizinerin



Dr. Patrizia Kump
Internistin



Dr. Sonja Schröttner
Internistin

Dr. Georg Binter
Internist

Programm der **AKTION FREIER ARZT** ...für Turnusärzte und Assistenten

- ⇒ **Ausbildungsverträge, die den Namen auch Wert sind**
- ⇒ **Abschaffung von befristeten Verträgen bei MUG und KAGes**
- ⇒ **Ausbildung nur noch mit Ausbildungsplan**
- ⇒ **Umsetzung des Ausbildungslogbuchs**
- ⇒ **Implementierung des Tätigkeitsprofils ins Gesetz (Ärztegesetz + Krankenanstaltengesetz)**
- ⇒ **Finanzielle Unterstützung bei Fortbildungen durch den Krankenhauserhalter**
- ⇒ **Wiedereinführung des Prüfungsurlaubes vor der Arztprüfung**
- ⇒ **Kinderbetreuungsstätten für Turnusärztinnen und Turnusärzte mit Familie**
- ⇒ **Parkmöglichkeiten in allen Krankenhäusern für Ärzte, die zur Arbeit pendeln**

Ihre Wahl bei der Kammerwahl 2012: AKTION FREIER ARZT - Liste 3 - Meister / Stryeck

Programm der **AKTION FREIER ARZT** ...für Stationsärzte und Fachärzte

- ➔ Anhebung der Grundgehälter auf europäisches Niveau
- ➔ Deutliche Anhebung der Grundgehälter von Ärzten in Führungspositionen
- ➔ Neuordnung des Gebührensystems hin zu den tatsächlichen Leistungserbringern
- ➔ Schaffung von Anreizsystemen im Gebührenwesen
- ➔ Abflachung der hierarchischen Strukturen hin zu Leading Boards
- ➔ Aufgabe der kollegialen Führung und Ersatz durch ein ärztlich geführtes Expertenboard
- ➔ Schaffung von Kooperationsmodellen mit der Niederlassung zur Ambulanzentlastung ("Ambulanzprivatisierung")
- ➔ Abschaffung des Nebenbeschäftigungsverbotes, Möglichkeit der freien Vertretungstätigkeit
- ➔ Umsetzung des von der AKTION FREIER ARZT erdachten "Modells 50+"

Ihre Wahl bei der Kammerwahl 2012: **AKTION FREIER ARZT - Liste 3 - Meister / Stryeck**



DAGMAR TRILLER

**DIE ABENTEUERLICHE
REISE DURCH DEN
DRSCH**

Wir kämpfen uns für Sie durchs Paragraphendickicht und finden gemeinsam mit Ihnen die optimale Versicherungslösung für Ihren Berufsstand. Von Ihrer betrieblichen Versicherung bis zur privaten Pensionsvorsorge. Anruf genügt.

Dagmar TRILLER
T +43 664 81 06 403
F +43 316 38 32 73-4
E dagmar.triller@basler.co.at



WILHELM ZIEGER

VERSICHERUNGS
WUNDEL

Wilhelm ZIEGER
T +43 699 10 40 73 73
F +43 316 38 32 73-4
E wilhelm.zieger@basler.co.at

Basler Ärztedienst (im Haus der Ärztekammer)
A-8010 Graz, Kaiserfeldgasse 29
T +43 316 38 32 73
www.basler-aerztendienst.at

 **Basler**
Ärztedienst

ÄRZTEAUSBILDUNG: UPDATE JETZT!

www.aktionfreierarzt.at



Tut sich etwas in der Ärzte-Ausbildung, oder Weiterbildung, wie es bald heißen soll?

Die vier Medizinischen Universitäten bieten völlig unterschiedliche Curricula an. Ein universitärer Austausch kann damit faktisch nicht mehr stattfinden, vom Wechsel ganz zu schweigen. **In Graz bekennt man sich weiter offen zum „Mut zur Lücke“**, um den Lehrplan abzuschlanken und die Studenten auf die Basics hinzuführen.

Parallel dazu wird eine extrem frühzeitige Spezialisierung schon im Studium angestrebt, um in der scientific community Fuß fassen zu können. Aus universitärer Sicht teilweise nachvollziehbar. Nur: die Bevölkerung braucht zur Versorgung nicht nur Spezialisten. **Wohin soll der Zug aber wirklich fahren?**

Der aktuelle Stand der Diskussion sieht momentan immerhin eine Harmonisierung im letzten Jahr des Studiums mit Etablierung eines „Klinisch praktischen Jahres“ vor. Hier sollen die ärztlichen Basisfertigkeiten erlernt werden. Berufsrechtlich sollen die KPJ-er dann Famulanten gleichgestellt sein. Ob die relevanten ärztlichen Grundfähigkeiten hier wirklich ausgebildet werden können, ist offen.

Man kann hier studentische „Billigkräfte“ vermuten, deren Ausbildungszeit zugunsten systemerhaltender Tätigkeiten missbraucht wird. Die Diskussion ist noch offen, könnte aber eine dritte Klasse von Ärzten, die noch keine sind, schaffen.

Danach kommt der Common trunk: Derzeit viel Innere Medizin, etwas Chirurgie, Notfallmedizin, Derma und HNO gar nicht, ein wenig Kinderheilkunde. Dauer 9 Monate, die in der ÖÄK-Diktion derzeit „Praktisches Jahr“ heißen. Relativitätstheorie auf österreichisch.

Ebenfalls, typisch österreichisch, wurde diese als Neuerfindung gepriesene Ausbildung in Deutschland als Fehlentwicklung bereits wieder aufgegeben.

Dann Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin in insgesamt fünf Jahren mit einem Jahr Lehrpraxis. Da ist die Vollfinanzierung weiter offen. 6 Monate will der amtierende Gesundheitsminister zahlen, mehr Geld sei nicht da. Und: der Hauptverband mischt bei den Themen der Ausbildung mit!

Ein fröhliches Dahineiern im österreichischen Stil. **Auf der Strecke bleiben die jungen Kolleginnen und Kollegen, denen durch die unzulässige Übermacht der Pflege vielerorts noch immer zugemutet wird in der Nacht zum „Leitung spülen“ aufzustehen und in sinnloser – teils hausgemachter – Doppeldokumentation zu ersticken, statt am Patienten zu lernen.**

Ein besonderer neuer Sport hat sich entwickelt: Ärzte in Fachausbildung mit befristeten Verträgen auszustatten.

Die daraus resultierende permanente Abhängigkeit in der Gunst der Leiter führt auf Dauer zur Frustration, reduzierter Motivation in angstbesetzter Grundhaltung und fördert letztlich ein frühzeitiges Burnout.

ÄRZTEAUSBILDUNG: UPDATE JETZT!

www.aktionfreierarzt.at



Der Ärger ist groß, die Unzufriedenheit hoch und der Fisch stinkt oftmals leider wirklich vom Kopf. Weil Verantwortlichkeiten nicht wahr genommen werden.

Was wollen wir wirklich?

Wir brauchen den Versorgungsbedürfnissen einer überalternden Gesellschaft entsprechend optimal ausgebildete Ärzte. Wir brauchen auch dringend eine **Bedarfsorientierung** der Ausbildungsplanung. In der **Ausbildungszeit müssen dann die Inhalte auch wirklich vermittelt** werden und der Praxis entsprechen. Das lässt sich nur bewerkstelligen, wenn die Lehrpraxis – als einzige Institution, in der Allgemeinmedizin adäquat vermittelt wird – voll ausfinanziert ist. In der Fachausbildung muss als Basis die komplette Basisausbildung des Faches vermittelt werden. Spezialisierung ist an Kliniken zweckmässig, aber erst nachdem die basics beherrscht werden.

Auch muss es möglich sein, die **Ausbildung in Teilzeit**, wie schon jetzt im Ärztegesetz verankert, absolvieren zu können, ohne dass sich die Träger aus rein pekuniären Gründen auf die gesetzliche Mütter- und Väterteilzeit zurückziehen können. **Teilzeit muss ohne Angabe von besonderen Gründen möglich sein.**

Daher:

- ➔ **Breite und fundierte Basisausbildung**
- ➔ **Vollfinanzierung der Lehrpraxis**
- ➔ **Besetzung der Stellen der Ausbildungs- oberärzte an den Spitälern**
- ➔ **Strikte Einhaltung des KA-AZG**
- ➔ **Einführung des Ausbildungslogbuchs in alle Ausbildungscurricula**

- ➔ **Umsetzung der Ausbildungsrotation auch an Universitätskliniken**
- ➔ **Entwicklung wissenschaftlicher Karriere- pfade durch die Universitäten unabhängig von einer Fachausbildung**
- ➔ **Teilzeitausbildung unabhängig von den derzeitigen arbeitsrechtlichen Zwangs- lösungen**

Nur adäquate Arbeits- und Ausbildungsbedingungen schaffen die Voraussetzung für ein erfülltes Berufsleben. Das Erlangen einer hohen Ausbildungsqualität mit genügend Zeit für die Lehre führt dann letztlich auch unter den entsprechenden Rahmenbedingungen zu einer Steigerung der Lebensqualität im Beruf.

Es ist höchst an der Zeit für Umsetzungen. Geredet haben wir lange genug.

Wir brauchen jetzt AKTIONEN FÜR AUSBILDUNG!

Unsere Visionen müssen endlich Realität werden.

AKTION FREIER ARZT – Liste 3 – Meister / Stryeck

Andrea Adam – Johannes Heidinger – Christoph Werner – Florian Eisner – Marlene Cisek – Sumi Ziak

Kammerwahl:

**Nehmen Sie Ihr Recht wahr!
Wählen Sie die Vertretung
der nächsten Jahre!
Nicht-Wählen schwächt **IHRE**
Vertretung!
Wählen Sie die Vertretung!**

AKTION FREIER ARZT **Liste 3** **Liste Meister / Stryeck**



AKTION FREIER ARZT Beitrittserklärung

Die „AKTION FREIER ARZT“, das ist Politik, die mir gefällt.
Auch ich möchte mitbestimmen und mitarbeiten oder ein-
fach nur die Arbeit unterstützen.
Ich möchte Mitglied werden und ersuche um
Kontaktaufnahme bei mir.

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

Email: _____

Arzt in Ausbildung Arzt f. allg. Med. Facharzt für _____

Bitte ausschneiden und senden an:
AKTION FREIER ARZT, Rabensteiner Steig 34, 8044 Graz

P.b.b.
Erscheinungsort,
Verlagspostamt: 8044 Graz
02Z032537M

| Impressum | Medieninhaber (Verleger) | Herausgeber und Redaktion AKTION FREIER ARZT, Rabensteiner Steig 34, 8044 Graz
| Druck | Eigendruck

www.aktionfreierarzt.at

Personenbezogene Bezeichnungen werden in diesem Medium in weiblicher und männlicher oder in geschlechtsneutraler Form verwendet.
Sofern personenbezogene Bezeichnungen in Ausnahmefällen zum Zwecke der Erhaltung der gebotenen Lesbarkeit in geschlechtsspezifischer Form verwendet werden, beziehen sich diese auf Frauen und Männer in gleicher Weise.